

SYNAGOGEN-GEMEINDE KÖLN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Ottostraße 85 /
Eingang Nußbaumerstraße
50823 Köln (Ehrenfeld)
Telefon: +49 221 716 62-0
Fax: +49 221 716 62-599
www.sgk.de
info@sgk.de

Köln, 28. Februar 2022

Verehrtes Gemeindemitglied,

die Ereignisse in der Ukraine erfüllen uns alle mit Entsetzen, Sprachlosigkeit und Unverständnis.

Wir, der Vorstand und die Gemeindevertretung der Synagogen-Gemeinde Köln, möchten unser tiefes Mitgefühl den Angehörigen der toten und verwundeten Brüder und Schwestern, Soldatinnen und Soldaten auf beiden Seiten, Zivilistinnen und Zivilisten ausdrücken. Wir hoffen gemeinsam auf baldige Einstellung der Kampfhandlungen.

Die Synagogen-Gemeinde Köln hat einen ansehnlichen Betrag an die ZWST gespendet für die gemeinsame Aktivität mit IsraAid Germany für psychosoziale Unterstützung und Nothilfe der jüdischen Gemeinschaft in der Ukraine.

Wir bieten unsere Hilfen den uns befreundeten Wohlfahrtsverbänden in Köln im Bereich des Dolmetschens. Auch Sie, verehrtes Gemeindemitglied, können uns gerne helfen, indem Sie für Flüchtlinge dolmetschen. Rufen Sie hierzu Tanja Puris unter 0221 71662 523 an.

Wir versuchen bei der Stadt und bei den uns befreundeten Wohlfahrtsverbänden Räume für die Aufnahme von Flüchtlingen zu erhalten.

Die ZWST wird ein Portal einrichten, bei dem Sie sich melden können, um unbürokratisch Räume für Flüchtlinge als Notunterkunft zur Verfügung zu stellen.

Auf Initiative der Gemeinde wurde von den Landesverbänden der jüdischen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen am Freitag ein Brief an Ministerpräsident Wüst gesendet, in dem eine besondere Regelung für die Aufnahme von Flüchtlingen gefordert wurde.

Laut einer Ankündigung von Innenministerin Nancy Faeser gestern Abend dürfen alle Ukrainerinnen und Ukrainer in die EU-Staaten, also auch nach Deutschland kommen und sollen unbürokratisch einen Aufenthaltstitel von mindestens einem Jahr erhalten.

SYNAGOGEN-GEMEINDE KÖLN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Wir alle hoffen auf eine Deeskalation, einen Waffenstillstand und Wiederaufnahme von Verhandlungen.

Mit dem großen Wunsch nach Schalom
Synagogen-Gemeinde Köln


Abraham Lehrer


Bettina Levy


Dr. Michael Rado


Dr. Felix Schotland